



THE BEAST

Nadia

Transscript by elen und rosarot67 2009

In einem Video wird die Aussage eines Mädchens gezeigt.

- Girl: Ich bin keine Prostituierte. Bitte helfen sie mir. Ich kann nicht wieder zurück gehen. Ich habe solche Angst. Roman Petrasko.
- Charles Barker: Ich, ich kenn den Namen nicht. Petrasko, hört sich bekannt an.
- Harry Conrad: Roman Petrasko. Rumänischer Diplomatensohn. Er wurde in Rumänien geboren, zog hierher, als er drei Jahre alt war, privilegiertes Leben, nur die besten Schulen, sein Vater arbeitete in den letzten dreißig Jahr für das Konsulat. Er ist Löwe, sein Handicap liegt bei zehn und er liebt lange Spaziergänge am Strand. Das ist nicht das erste mal, das wir gegen ihn ermitteln. Wir beobachten ihn, er schleust Frauen für die Prostitution ein.
- Charles Barker: Ein Diplomatensohn? Conrad, wir beide wissen, dass es hier endet. Washington muss nur laut rufen, einmal rufen und es ist vorbei.
- Harry Conrad: Diesmal nicht. Wir haben das Video dem rumänischen Botschafter vorgespielt. Er ist damit einverstanden, die Immunität aufzuheben, aber du musst die Beweise finden, wie kommt er an die Mädchen ran, wo sind sie hier, wie hält er sie. Je mehr desto besser, oder er kommt davon und ist im ersten Flieger fort von hier. Sei vorsichtig.
- Charles Barker: Ich werde so vorsichtig sein, wie er es bei ihr war.

Ellis sitzt in seinem Apartment am Fenster und bemerkt, dass Raymond im Auto vor seinem Haus sitzt. Das Telefon klingelt.

Charles Barker: Frühstück morgen früh, sei pünktlich.

Mehr kam nicht, als Ellis wieder aus dem Fenster sieht, ist Raymond bereits weggefahren.

Raymond verlässt ein öffentliches Gebäude und geht zu seinem Wagen, dort wird er schon von Ellis erwartet.

Ellis Dove: Ich bin hier, weil ich eine Antwort für sie habe.
Raymond: Ich nehme mal an, sie haben sich die Disk angesehen, die sie von mir haben.
Ellis Dove: Da nehmen sie falsch an. Ich hatte mehr an ein Komödie gedacht.
Raymond: Warum sind sie hier?
Ellis Dove: Sie kennen doch die Geschichte von dem kleinen Italiener der das Huhn fangen will.
Raymond: Hören sie auf mit dem Blödsinn, sie haben doch einen Grund, warum sie hier sind.
Ellis Dove: Sie sagten, ich hätte zwei Möglichkeiten. Entweder ich sehe es mir an oder ich gebe es Barker, aber es gibt noch eine dritte Möglichkeit. Sie wollen gegen ihn ermitteln, dann tun sie es. Er ist mein Partner und sie bekommen ihn nur ohne mich. Hören sie auf mich zu beobachten, es ist vorbei. Sie müssen ohne mich weitermachen.
Raymond: Sie machen einen Fehler. Sehen, wenn Barker sauber ist, haben sie nichts zu befürchten, aber ist er es nicht, dann gehen sie mit ihm unter oder sterben. Das ist nur ein Freundschaftsdienst.
Ellis Dove: Sie sollten sich eines dieser Palmendinger zulegen, es stinkt dort.



Ellis Dove trifft sich mit seinem Partner zu einem gemeinsamen Frühstück.

Charles Barker: Er holt sich die Mädchen aus den Städten, den Slums, den Armenvierteln und macht ihnen alle möglichen Versprechungen. Sobald sie hier ankommen, wird ihnen gesagt, dass sie ihm Tausende von Dollarn für den Flug schulden, das hat nichts mit Prostitution zu tun, das ist Sklaverei. Mister Wonderful (er deutet auf ein entsprechendes Bild) Harvard Abschlussklasse 99. Eines seiner Mädchen, sie hatte genug und flüchtete, bis die Polizei sie festgenommen hat.
Ellis Dove: Also haben wir eine Zeugin. Was ist passiert?
Charles Barker: Sie brachten sie in ein Zimmer, damit sie auf einen Dolmetscher warten konnte. Aber sie hat nicht verstanden was die Polizei von ihr wollte und hatte solche Angst, dass sie sich erhängte, bevor der Dolmetscher eingetroffen ist.
Ellis Dove: Himmel
Charles Barker: Ja
Ellis Dove: Wie kann man sich dort selbst erhängen. Oder waren es die Cops.
Charles Barker: Nein, das sind Dinge, die nunmal passieren. (Jetzt zu weiteren Bilder gewandt) Das ist Petrasko. Das ist Stefan, sein Fahrer. Dieser Typ ist immer in seiner Nähe. Fang mit dem hier an, der ist auch immer dabei. Geh jetzt.

Ellis ruft eine Freundin an:

Ellis Dove: Hallo Michelle, ich brauche alles über einen Mann namens Slotha Docka. Ja, danke dir.

Die beiden treffen sich.

Michelle: Sorry, ich bin spät. Das war gar nicht so einfach. Eine Frage ... was hast du Taylor versprochen, er wollte es mir nicht sagen.

Ellis Dove: Er hat Probleme damit Frauen zu treffen. Ich habe ihm versprochen eine acht für ihn zu finden.

Michelle: Ich muss los. Es tat gut dich, mal wiederzusehen.

Ellis Dove: Ja finde ich auch. Sag ihm nicht, woran ich grade arbeite.

Michele: Nein mache ich nicht.

Ellis Dove: Du erzählst ihm doch alles.



Wieder im Lokal, wo Barker an den Informationen zu dem Fall arbeitet:

Charles Barker: Hi

Ellis Dove: Hi

Charles Barker: Also, ein rumänisches Reisebüro wirbt für Städte in Osteuropa. Ich nehme mal an, die neuen Krisenherde. Es gibt zwei Flüge im Monat. Ich habe mir mal die Aktivitäten des letzten Jahres angesehen, private Importe. Merkwürdigerweise, kamen sie immer voller zurück, als sie abgeflogen sind.

Ellis Dove: Er muss einen Sicherheitsleine haben.

Charles Barker: Er ist ein Diplomatensohn. Aber erzähl mir was von ihm.

Ellis Dove: Slotha Docka. Er ist für das Geld zuständig. Er war eine Weile in Rumänien im Gefängnis.

Charles Barker: Also ist er unser Weg rein.

Ellis Dove: Er ist ein Teil des Ganzen, ein Teiler. Er rückt die Dinge wieder grade. Er ist ein Solaniki, Solachiki ...

Charles Barker: Solkaniki

Ellis Dove: So was ist er:

Charles Barker: Dann werden wir mal anfangen.

Ellis Dove: Was ist das?

Charles Barker: Hier hat das tote Mädchen gearbeitet. Das ist sie verprügelt worden. Fahr hin und sieht es dir an. Ich habe zu arbeiten.



Ellis sucht das Bordell auf, in dem das tote Mädchen gearbeitet hat.

Hausdame: Das macht 50 Dollar.
Ellis Dove: Entschuldigung?
Hausdame: Der Eintritt, das macht 50 Dollar.
Ellis Dove: Die Massage?
Hausdame: Ja, das gibst du dann ihr.

Er zahlt, sieht sich einen Moment um und setzt sich dann zu einem der Mädchen.

Nadia: Wie heisst du?
Ellis Dove: William, aber Bill ist in Ordnung.
Nadia: Hallo Bill. Möchtest du von mir eine Massage haben?
Ellis Dove: Ja.
Weisst du, ich mach das hier zum ersten Mal. Ich habe ein Frau und ein Baby.
Nadia: Ich versteh schon, das ist nicht neues.
Ellis Dove: Woher kommst du?
Nadia: Aus Rumänien
Ellis Dove: Hast du Heimweh? Ich bin auf Geschäftsreise und kann es kaum erwarten wieder zu hause zu sein.
Nadia: Nein, ich mag dieses Land. Ich mag die amerikanischen Männer. Sehr sexy.
Ellis Dove: Oh wirklich.
Nadia: Bitte, dafür habe ich keine Zeit, wenn du reden willst, dann geh zum Psychologen, wenn du willst das ich dich zurückbringe, dann musst du noch bezahlen.
Ellis Dove: Ok, ich habe Geld. Wielange arbeitest du schon hier? Nein, ich kann es nicht machen. Ich habe meine Meinung geändert. Es liegt nicht an dir, ok.



In einer Spelunke:

Charles Barker: Ein Bier, bitte. Kann ich die Karte sehen?
Slotha Docka: Du hast mich gefunden, was nun?
Deine Tätowierung ... Yilava Gefängnis ... Ich weiß es, war ja auch da. Nein?
Charles Barker: Nein
Slotha Docka: Also bist du nach Amerika. Jemand hat zu dir gesagt, geh zu Slotha Docka, der kann dir helfen.
Charles Barker: Sie sind sowas wie eine Legende. Die Leute erzählen sich, wie erfolgreich sie sind. Ich will sein wie sie. Ich will in die Geschäfte einsteigen, genau wie sie.
Slotha Docka: Glaubst du es ist so einfach?
Charles Barker: Du kannst es mir beibringen. Ich habe Startkapital.
Slotha Docka: Willst du wissen, wie ich so erfolgreich geworden bin?
Charles Barker: Ja, bitte.
Slotha Docka: Ich mache nie Geschäfte mit Leuten, die ich nicht kenne.

Im Auto vor dem Bordell:

Charles Barker: Ich bin sehr neugierig, wie du es geschafft hast, uns in diese Situation zu bringen.
Ellis Dove: Ich habe versucht dich anzurufen, aber du bist nicht rangegangen.
Charles Barker: Das ist doch klar, dass es nicht der richtige Platz ist. Die Mädchen werden nicht die Wahrheit sagen, sie würden sich nur selber in Gefahr bringen. Du rufst ihn an und pfeifst ihn zurück.
Ellis Dove: Nein
Charles Barker: Ruf ihn zurück.
Ellis Dove: Das kann ich nicht. Die Cops kommen und werden die Mädchen aufteilen, dann werden wir sehen, was wir erreichen. Ich schaff das schon.
Charles Barker: OK
Ellis Dove: Als der Typ aus dem Haus kam, sah ich seinen Fahrer der hat ihn dann an der Ecke einsteigen lassen.
Charles Barker: Ist das ein Witz? Du spielst ... du machst die keine Gedanken, oder sprichst du rumänisch, hä?
Ellis Dove: Es ist eine andere Routine, bei Gesetzesbrüchen zu helfen. Komm lass es uns tun.
Hausdame: 5000 Dollar diesmal?
Polizist: Sagen sie es dem leitendem Beamten. So alle von dieser Seite gehen bitte dort hin. Kommen Sie meine Damen, etwas Bewegung.
Ellis Dove: Ja, ich weiß. Keiner geht ins Gefängnis, wir sind hier um ihnen zu helfen.
Nadia: Ich wusste gleich, dass du ein Cop bist. Ich wusste es. Du willst uns helfen? Uns beschützen? Vor der Polizei, der Justiz die jeden Tag kommen, damit wir unsere Beine für sie breit machen? Willst du uns vor denen beschützen? Ich weiß, keiner hier glaubt dir. Das letzte Mädchen dem ihr geholfen habt ist tot. Hau ab, bevor du uns umbringst wie sie. Hau ab, warum stehst du hier noch rum. Da ist die Tür, danke.
Ellis Dove: Sie hat viel Temperament in sich.
Charles Barker: Sie hatte Angst.
Ellis Dove: Sie hat mich durchschaut.
Charles Barker: Du hast Glück. Ich würde mich mit ihr verabreden.

Später in einem Apartment:

Ellis Dove: Alles in Ordnung. Komm rein.

Nadia: Wir müssen auf die Zeit achten.

Ellis Dove: Möchtest du was trinken?

Nadia: Wodka

Ellis Dove: Wodka

Nadia: Ich habe es gelernt, es hilft dir zu tun, was du tun musst. Wenn ich dir helfe musst du mir versprechen mir zu helfen. Ich brauche deine Hilfe meinen Sohn zu finden.

Ellis Dove: Ich verstehe nicht.

Nadia: Ich habe einen Sohn namen Alain. Meine Familie musste kämpfen, mein Vater verlor seinen Job, ich musste von der Schule gehen um arbeiten zu gehen. Als ich schwanger wurde, war mein Vater sehr böse. Ich komme eines Nachts von der Arbeit nach Hause und mein Vater sagte mir, dass er meinen Sohn verkauft hat. Für 30000 Dollar. Ich habe einen Mann ausfindig gemacht, der mir sagte, das er nach Amerika gebracht wurde und er konnte mir helfen her zu kommen. Ich wusste, was mit den Mädchen geschieht, die sie nach Amerika bringen, aber es war der einzige Weg. Jetzt brauche ich sie, um mir zu helfen ihn zu finden.

Ellis Dove: Können wir uns schnell entscheiden, sie hat es eilig.

Charles Barker: Was wir wissen, ist dass er diese Mädchen von überall herholt. Das macht ihn zum Arschloch der Woche. Aber das er auch seine Flugzeuge mit Babys füllt, was ihm die höchste Auszeichnung einbringt.

Ellis Dove: Akzeptieren wir ihr Bedingungen?

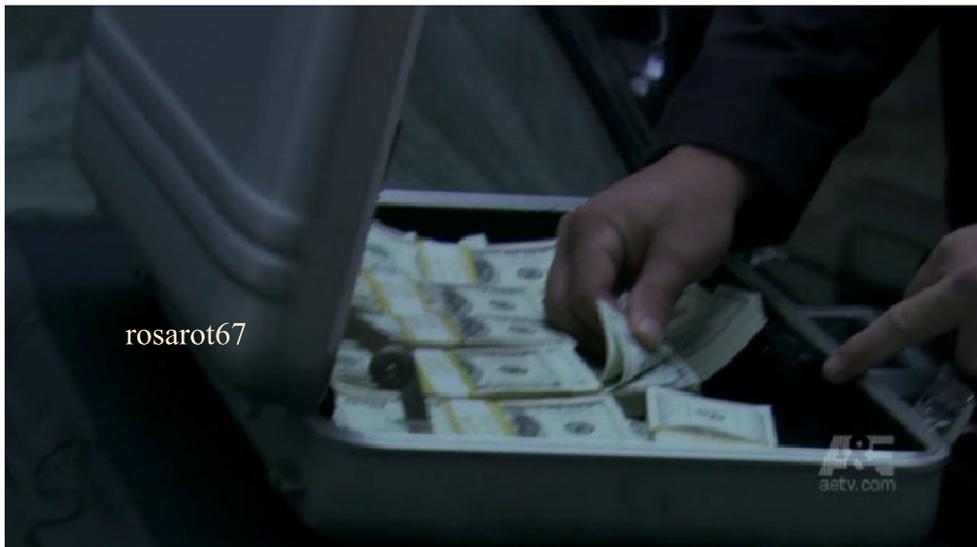
Charles Barker: Richtig. Sie soll alles erzählen was sie weiß, sie ist alles was wir im Augenblick haben, wenn wir nichts handfestes haben, macht der Kerl sich aus dem Staub, also brauchen wir sie. Wenn wir ihr Kind finden, Ok.

Ellis Dove: OK

Charles Barker: Geh auf den Handel ein. Ich muss jetzt los.



Slotha Docka: Jesus. Du wirst dich noch umbringen, mein Freund.
Charles Barker: Ich habe Geld.
Slotha Docka: Tu das nie wieder.
Charles Barker: Ich will dir ein Geschäft vorschlagen.
Slotha Docka: Was für eins?
Charles Barker: Ich will deinen Job machen. Sobald ich die Mädchen habe und es läuft bekommst du 15 % von allem. Im voraus bekommst du 200.000 Dollar.
Slotha Docka: Fahr mir hinterher.



Ellis Dove: Was ist los?
Nadia: Kannst du das umdrehen?
Ellis Dove: Entschuldigung
Nadia: Ich sehe so alt aus, ich erkenn mich fast nicht mehr.
Ellis Dove: Ein Kerl kommt aus seinem Haus. Er sieht eine Schnecke auf seiner Türschwelle, er nimmt sie hoch und wirft sie über die Strasse. Ein Jahr später hört er es an der Tür klopfen. Es ist die Schnecke, die ihn fragt: Hey Joe, was sollte das?
Nadia: Warum spricht diese Schnecke?
Ellis Dove: Nein, nicht die Schnecke. Es ist ein Witz.
Nadia: Ich verstehe nicht.
Ellis Dove: Ich werde dir jetzt ein paar FRagen stellen, ok? Antworte drauf so gut du kannst.
Nadia: ok



In einer Spelunke

- Slotha Docka: Sie verkaufen ihr keinen guten Stoff. Ich habe mich bei etwas speziellen eingekauft.
- Charles Barker: Mein Vater pflegte, das zu trinken. Ich hab angefangen als ich sechs war.
- Slotha Docka: Woher bist du?
- Charles Barker: Ich bin geboren und aufgewachsen in Arad.
- Slotha Docka: Arad. Ein netter Junge aus Arad endete im Yirada Gefängnis.
- Charles Barker: Gut. Ich war kein netter Junge. Ich schlug einen Polizisten.
- Slotha Docka: Du weisst, dass ich einen Vetter hae, der in Arad lebt. Er ging auf die Msry Universität. Bist du zur Universität gegangen?
- Charles Barker: Ich ging zur Universität des Yirada Gefängnisses.
- Slotha Docka: Wie wir in meiner Heimatstadt zu sagen pflegen, wenn es keinen Wodka gäbe, gäbe es keine schönen Frauen.



- Nadia: Wenn ein neues Mädchen ins Haus gebracht wird, ist Roman Patresko der erste der sie haben will.
- Ellis Dove: Und wann?
- Nadia: Wenn wir Sklaven sind. Einige Mädchen bekommen Rauschgift, machen sie süchtig. Wenn der Priester in meinem Dorf über die Hölle sprach pflegte er zu sagen, sie wissen wie man das Feuer schürt, es regnet brennende Kohle und der Teufel würde dich schlagen. Dieser alte Mann, was wusste der schon.? Aber ich weiß wo die Holle ist. Sie spielen docht Karten, hören Elvis Presley und in der Tür steht Roaman Petrasko



Slotha Docka: Lass uns gehen.
Charles Barker: Wohin gehen wir?
Slotha Docka: Zu meinem Boss.
Charles Barker: Du willst mit mir Geschäfte machen?
Slotha Docka: Er ist ein Geschäftsmann. Du hast Glück, deine Chance ist gekommen.
Charles Barker: Oh scheiße, es ist die Vasira Universität und nicht Mosry.
Slotha Docka: Wer bist du?
Charles Barker: Ich bin nur ein Mann, der seinen Weg geht.

In einem Kampf tötet er Slotha Docka.



Ellis Dove: Woher ist sie? Hier?
Nadia: Nein, hier siehst du
Ellis Dove: ok
Nadia: Wir haben nur noch eine Stunde.
Ellis Dove: Crystal?
Nadia: Nein, ihr richtiger Name ist Bridgit. Sie hat ihren Mann und ihre Kinder verlassen. Sie hat ihnen gesagt, sie würde als Bedienung in Florida arbeiten.
Ellis Dove: Wie lange ist das her?
Nadia: Sieben Monate
Ellis Dove: Und sie?
Nadia: Ich weiß nichts über sie.
Ellis Dove: irgendwas
Nadia: Sie ißt Donuts
Ellis Dove: ißt Donuts
Nadia: Das hilft dir?
Ellis Dove: Alles hilt mir.
Nadia: Ich muss bald gehen.



Charles Barker: Mr. Petrasko. Mr. Petrasko. Slotha schickt mich. Er muss Sie sehen.
Roman Petrasko: Er sollte besser einen guten Grund haben. Was will Slotha von mir?
Charles Barker: Warum fragen sie ihn nicht selber?
Roman Petrasko: Er ist tot.
Charles Barker: Ich hab das in unser beider Interesse getan.
Roman Petrasko: OK, Sie haben meine Aufmerksamkeit. Warum leben sie noch?
Charles Barker: Slatho hat sie verraten.
Roman Petrasko: Micxh verraten? Wie?
Charles Barker: Ich bin hier oder nicht? Er erzählte mir wann und wo ich sie finden würde.
Und das Stefan sie bringt.
oman Petrasko: Gut sie haben dreissig Sekunden um mir zu sagen, warum das so wichtig ist, dass wir uns treffen.
Charles Barker: Ich bin ein Geschäftsmann wie Sie. Ich habe das Kapital, aber ich brauche die Ware.
Roman Petrasko: Was meinen Sie? Sie soll meine Mädchen verkaufen? Warum sollte ich Ihnen etwas verkaufen, wenn ich mehr Geld machen kann, indem ich sie vermiete? Ich denke sie müssen lernen wie ein Geschäftsmann zu denken. Was ich habe, ist eine Mehrwegware.
Charles Barker: Mehrwegware?
Roman Petrasko: Dachten Sie, das ist wie Starbucks, wo Sie das Geld machen, indem Sie Lizenzen verkaufen?
Charles Barker: Entschuldigung, aber ich mit nicht wie sie. Sie kommen in diesen Land und lernen wir man Geld macht.
Roman Petrasko: Hören Sie bitte auf. Sie denken, dass wir uns ähnlich sind, weil wir denselben Pass haben? Ich erzähle Ihnen, was Sie jetzt tun. Sie gehen zur ihrer kleinen Farmzurück und überlassen das Geschäfte machen, denen die etwas davon verstehen.
Charles Barker: Ich verstehe nicht, ich habe ihnen ein Angebot gemacht.
Roman Petrasko: Ich dacht ich war deutlich. Gehen sie zur Hölle.
Keine Sorge Stefan, sie werden ihre Chance bekommen, ok. Danke. In der Zwischenzeit

Stefan: Sie brauchen mich am Flughafen?
Roman Petrasko: Ich erwarte ein Paket.



Barker ruft seinen Kollegen an:

Charles Barker: Treff mich in 15 Minuten vor der Tür.
Ellis Dove: Was ist mit Nadia?
Charles Barker: Kümmere dich darum, wir müssen ein Flugzeug treffen.
Ellis Dove: Geh nicht zurück. Du bleibst heute nacht hier.
Nadia: Aber mein Fahrer.
Ellis Dove: Ich bringe dich woanders hin, du wirst sicher sein, bis das hier zu Ende ist.

Auf dem Flughafen:

Charles Barker: Reiss dich zusammen. Alles was du gelernt hast, brauchst du jetzt, also reiß dich zusammen.

Ellis Dove: Ich weiß nicht, wie jemand das alles ertragen kann, was sie durchgemacht hat.

Charles Barker: Du weisst das schlechte über die Menschen. Die Geschichten dieser Welt. Und ich rede jetzt nicht über Hitler ... 9/11 ... die Todeslager in Kambodscha ... ich spreche über normale Menschen. Es ist erstaunlich, wie schnell man sich an etwas gewöhnen kann. Willst du diesem Mädchen helfen? Dann mach jetzt deinen Job.

Stefan: Was zum Teufel tun sie hier?

Charles Barker: Hallo mein Freund.

Stefan: Fahr das Auto sofort zurück.

Charles Barker: Es tut mir leid, aber das kann ich nicht machen. Ich bin wohl der, der sich die Mädchen nimmt.

Ellis Dove: Das würde ich an deiner Stelle nicht tun.

Stefan: Dein Boss ist tot ... hast du mich gehört ... tot.

Die Mädchen werden in Sicherheit gebracht und Barker ruft den Verdächtigen an.

Charles Barker: Sehen Sie, ich habe ihren Rat nicht angenommen, Mr. Petrasko. Ich bin nicht zu meiner Farm zurück gekehrt. Jetzt könnte ich einfach die Mädchen behalten, aber das wäre ein schlechtes Geschäft. Ich will keine Schwierigkeiten.

Roman Petrasko: Was schlagen sie vor?

Charles Barker: Ich werde Ihnen für die Mädchen 200.000 Dollar bezahlen, ich werde sie nach St. Louis bringen und sie werden nie wieder von mir hören.

Roman Petrasko: Ich bekomme eine Gewinnbeteiligung.

Charles Barker: Wie hoch

Roman Petrasko: 40 %

Charles Barker: Hahaha 40 ... Mann ich werde jetzt auflegen, auf wiedersehen.

Roman Petrasko: OK, 25

Charles Barker: Einverstanden, wir sind im Geschäft.

Roman Petrasko: Wir sind ... wo sind sie jetzt?

Charles Barker: In der alten FABrik and der 55.

Stefan: Es tut mir leid.

Roman Petrasko: Mach die keine Sorgen darum. (Er tötet Stefan mit einer Schreibtischlampe) OK, wenn wir da sind, nehmen wir das Geld, die Mädchen und kommen wieder her. Ist das klar? Ich will mit den Typen nichts zu tun haben.



Das Treffen:

Roman Petrasko: Wo sind meine Mädchen?
Charles Barker: Sie meinen, meine Mädchen. Sie sind draußen im Auto.
Roman Petrasko: Und das Geld? Manche würden es schätzen, dass sie versuchen, das hier zu einem ehrenhaften Geschäft zu machen, aber ich gehöre nicht dazu. Tötet ihn!

Es kommt zu einem Schusswechsel, bei dem die beiden Begleiter von Petrasko getötet werden.

Roman Petrasko: Sie haben keine Ahnung, in welche Schwierigkeiten sie sich begeben.
Charles Barker: Wie können Regen gebrauchen.
Roman Petrasko: Sind sie Polizist?
Charles Barker: Sowas ähnliches.
Roman Petrasko: Sie sind ein Idioten. Sie machen mir Spaß, ich sage nur zwei Wörter: diplomatische Immunität. Sie müssen sich mit der Botschaft in Verbindung setzen, sofort, ich will mit meinem Vater sprechen.
Charles Barker: Das werde in einer Minute machen, aber zuerst brauche ich noch ihre Hilfe.
Roman Petrasko: Fahren sie zur Hölle.
Charles Barker: Vor etwa einem Jahr haben sie ein Baby verkauft, helfen sie mir es zu finden.
Roman Petrasko: Moment auf einmal sprechen wir hier über Babys? Babys kaufen, Babys verkaufen, ich denke ihr Fälle vermischen sich grade. (Ellis kommt mit Nadia in die Fabrikhalle) Du Nadia, bist tot genau wie deine Familie.
Nadia: Wo ist mein Sohn?
Roman Petrasko: Ihr Sohn, Ihre Tochter. Glauben sie, dass ich weiß, wer von wem gekauft wird.
Charles Barker: Ich denke sie wissen es. Jemand der an seinem ersten Tag in Havard sagte: Sie leben oder sterben , egal welche Botschafter grade aktuell ist. Sie können Krokodile oder Pferde auf ihren Hemden haben. Sie sind ein Zuhälter, sie verkaufen Frauen und noch schlimmer sie verkaufen Babys. Sie haben eine schleimige Seele. Sie erzählen jetzt der Dame, was die Dame wissen will, weil ich grade keinen Grund habe sie daran zu hindern den Abzug zu ziehen. Und ich sehe keinen Grund mich damit nicht gut zu fühlen.
Nadia: Wo ist mein Sohn? Wo ist mein Alain?
Roman Petrasko: Ich weiß es nicht. Ich weiß es nicht, aber bei meinen Eltern gibt es Unterlagen, durch die man es herausfinden kann.
Ellis Dove: Wir haben genug um ihn zu finden.
Nadia: Sie Feigling.
Charles Barker: Jetzt hab ich doch den Brief von ihrer Botschaft vergessen. Sie sind bereit auf ihre Immunität zu verzichten. Sie sind am Ende Roman.



Nadia: Das ist mein Alain.
 Rachel: Sie haben keine Ahnung was wir durchgemacht haben, wir schwer es ist damit zu leben, das irgendjemand es rausbekommen könnte. Es ist ja nicht so, dass wir nicht wissen, das wir nicht das richtige getan haben.
 Ehemann: Rachel, es ist genug.
 Rachel: Wir wollten ein Baby. Und er ist jetzt unser Baby, er ist mein Baby. Er ist ...
 Ellis Dove: Aber er ist es nicht. But he is not.
 Ehemann: Ich werde jetzt unseren Anwalt anrufen.
 Ellis Dove: Um ihm was zu sagen? Das sie illegal ein Baby gekauft haben? Wollen sie das wirklich machen? Deshalb bin ich nicht hier ... ich bin deshalb hier (er deutet auf Nadia und ihren Sohn)
 Alain: Mami, Mami

Auf dem Flughafen:

Harry Conrad: Ich bin nicht dafür verantwortlich.
 Charles Barker: Du hast gesagt, dass sie die Immunität aufheben. Du wolltest dass ich die Beweise finde, das habe ich gemacht. Und jetzt schickt ihr ihn nach Hause?
 Harry Conrad: Es kommt von ganz oben.
 Charles Barker: Ich weiß woher das kommt. Ich will aber wissen, warum.
 Harry Conrad: Das State Department braucht die Kooperation in diesem Teil der Welt. Krieg und Terror. Es ist eine Geste des Guten Willens.
 Charles Barker: Und die Gefahr, in die ihr sie und ihre Familie bringt?
 Harry Conrad: Darauf wird geachtet, sie werden umgesiedelt.
 Charles Barker: Auf welchen Planeten? Ich brauche in zwei Stunden ein Flugzeug.
 Harry Conrad: Für was?
 Charles Barker: Das Mädchen, das uns geholfen hat und ihr Sohn. Wir schicken sie nach Hause.
 Harry Conrad: Ich werde sehen, was ich tun kann.
 Charles Barker: Tu es! Conrad, ich bin noch nicht fertig damit.

Zwei Stunden später.

Nadia: Danke. Ich konnte ihn nicht mitnehmen. Er sag so glücklich aus, so geborgen.
 Ellis Dove: Er wird es gut haben. Was sie für ihn getan haben, das bedeutet schon einiges.
 Nadia: Wenn mehr Menschen in diesem Land wären wie sie, sie sind in Ordnung. Danke für alles. Nun es ist wie mit dieser Schnecke, die nach einem Jahr die Strasse überquert. Wirklich ein guter Witz.
 Ellis Dove: Ja, ein guter Witz.
 Charles Barker: Wir sehen uns morgen.
 Ellis Dove: Ja, wir sehen uns morgen.



Charles Barker führt auf rumänisch ein Telefongespräch.

Am nächsten morgen, Ellis wacht auf und macht den Fernseher mit den Nachrichten an, als das Telefon klingelt.

Ellis Dove: Ja.
Charles Barker: Hast du die Nachrichten gesehen?
Ellis Dove: Gerade. Hast du was damit zu tun?

Sein Partner legt den Hörer auf. Ellis entschließt sich doch, einen Blick auf die Daten zu werfen, die er von Raymond erhalten hat.



Cast:

Charles Barker	Patrick Swayze
Ellis Dove	Travis Fimmel
Harry Conrad	Kevin J. O'Connor
Raymond	Larry Gillard jr.

Gueststars

Roman Petrasko	Vincent Ventrasca
Nadia	Angela Gots
Slotha Docka	Matt Decaro

Edited by Debra Weinfeld